

Schneebruch: Feuerwehr über Feiertage im Dauereinsatz

Zahlreiche Haushalte im Bayerischen Wald waren ohne Strom - Abgeknickte Bäume blockierten Straßen - Wetterdienst: Der Winter kehrt zurück



Zahlreiche Bäume mussten die Feuerwehrleute auf der Rusel von der Straße räumen. (Foto: G. Seibold)

von Jessica Hirthe

Deggendorf/Wegscheid. Eine schöne Bescherung hat der Schnee vielerorts im Bayerischen Wald angerichtet. Statt zu Hause mit ihrer Familie Glühwein zu trinken und Geschenke auszutauschen, waren Hunderte von Einsatzkräften an den Weihnachtsfeiertagen unterwegs, um nach Schneebruch umgeknickte Bäume von den Straßen zu schaffen. Zahlreiche Haushalte mussten sogar gezwungenermaßen bei Kerzenschein feiern. **Der Strom war wegen zerstörter Leitungen teilweise stundenlang ausgefallen.**

Für das Chaos sorgten keine erneuten Schneefälle. Es taute, ständiger Nieselregen machte den Schnee auf den Bäumen schwer. Stromleitungen waren teilweise gefroren. Baumwipfel, sogar ganze Bäume brachen ab und hielten Feuerwehrler und die mobile EON-Servicetruppe auf Trapp. Von einem gemütlichen Fest konnten die Einsatzkräfte nur träumen. Sogar am Heiligen Abend waren sie bis spät in die Nacht im Einsatz, um die Bäume von den Straßen zu räumen und die Stromleitungen zu reparieren. **In Orten rund um Wegscheid und Untergriesbach (Lkr. Passau) gab es auch am ersten Weihnachtsfeiertag noch kein elektrisches Licht und keine**

Heizung.

Auch Bischofsmais, Bodenmais, Teisnach und March im Landkreis Regen waren von den Stromausfällen betroffen. Am Geißkopf hingen am Samstagvormittag Skifahrer im Sessellift fest. Nur durch ein Notstromaggregat konnten sie aus ihrer misslichen Lage befreit werden. Im Landkreis Freyung-Grafenau waren die 67 Feuerwehren 375 Mal im Einsatz. In Hinterschmiding krachte eine Stromleitung auf Häuser, in Saulorn demolierte ein abgebrochener Ast ein vorbeifahrendes Auto. Mit dem Schneebruch zu kämpfen hatten auch die oberösterreichischen Nachbarn im oberen Mühlviertel. Am Heiligen Abend waren bis zu 3000 Haushalte von der Stromversorgung abgeschnitten.

Während gestern bereits in den meisten Orten die Stromversorgung wiederhergestellt war, sind vor allem im Ruselgebiet im Landkreis Deggendorf zahlreiche Straßen weiterhin gesperrt. Zu groß ist die Gefahr, dass Äste oder ganze Bäume der Schneelast nachgeben und auf Autos krachen. Auch die Loipeneinstiege in Greising und am Ruselabsatz sind gesperrt.

Der Winter wird Bayern in den kommenden Tagen fest im Griff haben. Die Meteorologen erwarten nach Angaben des Wetterdienstes Meteomedia Schneefälle und sinkende Temperaturen. Nach dem Tauwetter an den Feiertagen kehrt der Winter zurück.

<http://www.pnp.de/nachrichten/artikel.php?cid=29-10707458&Ressort=bay&BNR=0>